



Foto: Kimmel Zahntechnik



Abb. 1

Zirkoniumdioxid – die Rechnung mit dem Wirt machen!

| ZT Franz-Josef Noll

So manches Labor würde gern jetzt in die Zirkoniumdioxid-Technologie einsteigen, scheut jedoch die üblicherweise nötigen Investitionen in das erforderliche CAD/CAM-Equipment. Wer weiß schon, ob es sich am Ende rechnet? Eine Alternative zeigt im Folgenden Franz-Josef Noll auf. Er ist Mitinhaber der Kimmel Zahntechnik GmbH, Koblenz, eines in Zirkoniumdioxid erfahrenen Labors mit rund 60 Angestellten.

In der Zahnheilkunde stellt die Zirkoniumdioxid-Technologie eines der eindrucksvollsten Beispiele für eine den Markt verändernde Innovation dar. Ihren immensen Chancen steht natürlich auch ein gewisses Investitionsrisiko gegenüber. Denn eine eigene Fräseinheit ist mit einem finanziellen Aufwand verbunden, und nicht jedes Labor kann sie nach dem Erwerb gleich auslasten. Es reicht zum Beispiel nicht, statt der bisherigen metallkeramischen Restaurationen nun vollkeramische zu fertigen. Eine solche reine Substitution führt nicht zwangsläufig zu höheren Erträ-

gen; entscheidend ist der Gewinn neuer Kunden.

Nicht unterschätzen sollte man auch den eigenen Lernbedarf. Denn es handelt sich bei Kronen und Brücken aus Zirkoniumdioxid keineswegs um eine industrielle Fertigung, selbst wenn dabei eine Fräsmaschine zum Einsatz kommt. Diese stellt keine „Blackbox“ dar, die auf Knopfdruck Restaurationen liefert. Stattdessen ist nach wie vor zahntechnisches Handwerk gefragt: die Anfertigung von individuellen Einzelstücken über die Arbeitsschritte Modellation, Gerüstfertigung und Verblen-

Abb. 1: Die Gerüstingenieure der Kimmel Zahntechnik GmbH Koblenz – Torsten Seyfried, Stefanie Halpape und Alexa Hermann (v.l.n.r.)

Foto: Dr. Ehrensberger

dung. Um dabei den Werkstoff Zirkoniumdioxid ebenso zu beherrschen wie Gips, Wachs, Metall etc., sind selbstverständlich seine Besonderheiten zu beachten und eine werkstoffgerechte Verarbeitung sicherzustellen. Das beginnt mit der Verwendung eines zuverlässigen Ausgangsmaterials eines renommierten Herstellers und endet bei der engen